

alle Parteimitglieder. Je geschlossener die Genossen in den Arbeitskollektiven auftreten, um so besser wird es uns gelingen, alle Genossenschaftsbauern mitzureißen.

Der Kampagneplan und die Wettbewerbsziele werden der Mitgliederversammlung der Partei rechtzeitig zur Beratung und Bestätigung vorgelegt. Zugleich wird die Zusammensetzung der zeitweiligen Parteigruppen im Mähdrusch-, Strohernte- und Bestellkomplex beschlossen. Die Parteileitung wird sich mit diesen Fragen noch im Mai befassen, während die entsprechende Mitgliederversammlung der Partei am 15. Juni stattfindet. Dort wird der Leiter der KAP auch darlegen, wie die Strohernte beschleunigt werden soll. Dazu bereiten wir auch Parteaufträge vor.

Im Mittelpunkt der ideologischen Vorbereitung auf die Ernte steht die Aufgabe, bei jedem Genossenschaftsbauern das Bewußtsein und die Bereitschaft zu entwickeln, daß er mit hohen und stabilen Erträgen zur ständig besseren Versorgung der Bevölkerung beiträgt, die Politik unserer Partei unterstützt und das internationale Ansehen der DDR stärkt.

**Frage:** Die Grundorganisation trägt eine unmittelbare Verantwortung für die politische Führung des sozialistischen Wettbewerbs. Wie gewährleistet sie, daß durch den Wettbewerb alle zu hohen Leistungen angespornt werden?

**Antwort:** Für die Führung des sozialistischen Wettbewerbs trägt die Grundorganisation eine unmittelbare Verantwortung. Das entspricht dem Beschluß des Politbüros vom 14. Februar 1978. Mit der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs wollen wir alle Werktätigen zu höheren Leistungen und zur Qualitätsarbeit aktivieren. Deshalb werden von der KAP-Leitung für die Arbeitskollektive und Mechanisatoren reale, übersichtliche und exakte Vorgaben erarbeitet.

Eine große Aktivität erfordert die tagtägliche gründliche Auswertung der Wettbewerbs ergebnisse in den Kollektiven. Hier zeigt sich die Qualität unserer politischen Führungstätigkeit. Wir werden uns nicht damit begnügen, die Ergebnisse an der Wandzeitung auszuhängen und wöchentlich die Besten zu ermitteln. Die Führungstätigkeit wird darauf gerichtet, in den Kollektiven die Leistungen einzuschätzen, gute Ergebnisse hervorzuheben, ihre Ursachen aufzudecken und die Mängel zu analysieren.

Einer derjenigen, die das vorbildlich tun, ist Komplexleiter Genosse Oldenburg. Für solche Einschätzungen und Aussprachen findet er stets Zeit, weil er weiß, daß sie sich in hohen Leistungen auszahlen. Die Genossen des Komplexes unterstützen ihn dabei.

Die Parteileitung wird darauf achten, daß sich der Wettbewerb nicht nur um die Mähdrescherfahrer dreht. Von der Arbeit der Erntekapitäne hängt ab, ob das Brot- und Futtergetreide, das bereits herangewachsen ist, mit dem geringsten Verlust geborgen wird. Ebenso bedeutungsvoll ist jedoch die Arbeit der Mechanisatoren in den Strohernte-, Pflug- und Bestellkollektiven, denn sie legen den Grundstein für die nächste Ernte. Deshalb sollen auch in diesem Jahr wieder sowohl die besten Mähdrescherfahrer als auch die besten Mechanisatoren bei der Strohernte, Bodenbearbeitung und Aussaat ermittelt und geehrt werden.

**Frage:** Was unternimmt die Grundorganisation, um die Zusammenarbeit der KAP mit den benachbarten Pflanzenproduzenten sowie mit dem Kreisbetrieb für Landtechnik, dem agrochemischen Zentrum und mit den LPG Tierproduktion zur Beschleunigung des Erntetempos zu fördern?

**Antwort:** Zwischen den drei KAP unseres Kreises nördlich der Peene gibt es gute Kooperations-

## Leserbriefe

liche Arbeitsgruppe der Parteileitung gebildet. Sie berichtet monatlich vor der Parteileitung.

Anläßlich der nächsten Intensivierungskonferenz der Bezirksleitung der SED — im November 1978 — wird öffentlich abgerechnet, wie es gelungen ist, den Auftrag, die allseitige Erfüllung der Exportaufgaben zu gewährleisten, zu realisieren. Dann wird auch jeder Kreis des Bezirkes über seine Arbeit mit dieser Wettbewerbsinitiative berichten.

Reinhard Huschto  
Betriebszeitungsredakteur im  
Kombinat Lausitzer Glas

## Weiterbildung für die Leitungskader

Die Leitung unserer BPO im VEB Buchungsmaschinenwerk in Karl-Marx-Stadt hat an der Betriebschule des Marxismus-Leninismus Weiterbildungslehrgänge für Leitungskader der Partei, der Massenorganisationen sowie für Wirtschaftsfunktionäre eingerichtet. Sie stützt sich dabei auf den Beschluß des Sekretariats des ZK vom 21. Januar 1976 „Bericht über die Ergebnisse der marxistisch-leninistischen Ausbildung der Kader der Grundorganisationen der Partei an

den Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus“.

Das Lehrprogramm unterscheidet sich in seiner Qualität von dem des Einjahrelehrganges an der Betriebschule des Marxismus-Leninismus. Geht es doch in diesen Weiterbildungslehrgängen um ein weiterführendes und vertiefendes Studium der marxistisch-leninistischen Theorie in enger Verbindung mit den Beschlüssen des IX. Parteitag und der gründlichen Auswertung der besten Erfahrungen in der